

„Wir werden uns bestens um die Bewohner des Hauses kümmern“

Praxis für Zahngesundheit im Zentrum für Integrierte Versorgung eingeweiht

H e m a u (bm). Lob, Respekt und Anerkennung gab es von vielen Gästen, die am Freitag der Einweihung der Zahnarztpraxis im Zentrum für Integrierte Versorgung beiwohnten. Doch es waren auch unterschiedliche Nuancen zu hören: So stelle diese Zweigpraxis der Praxis für Zahngesundheit eine Aufwertung des Zentrums für Integrierte Versorgung dar (Landrat Herbert Mirbeth), aber auch der Gedanke der Barmherzigkeit (Pfarrer Max Lehnert) kam zum Ausdruck. Kurzum: Federführend Dr. Christian Dalles und Dr. Franz Urbanger haben in relativ kurzer Zeit einen neuen Baustein geschaffen, der dem Zentrum für Integrierte Versorgung weiteres Ansehen verschafft.

Auf die Vorgeschichte ging in seiner Begrüßung BRK-Kreisvorsitzender Sepp Zenger ein. So habe Dr. Dalles ihm im Jahr 2009 dieses Vorhaben unterbreitet. „Ich war gleich begeistert und einverstanden“, blickte Zenger zurück, wobei er auch auf die Alleinstellungsmerkmale des seit Herbst 2008 in Betrieb befindlichen Zentrums für Integrierte Versorgung (Seniorenwohnen des BRK, Kreiskrankenhaus, Medicus-Therapie-Zentrum) einging.

Aufwertung des Hauses

Diese Ausführungen ergänzte Landrat Herbert Mirbeth mit den aktuellen Fakten zum Kreiskrankenhaus Hemau, das seit 1. April als Portalklinik des Kreiskrankenhauses Würth dient. Er appellierte an die in der Region niedergelassenen Ärzte, dieses neue Konzept zu unterstützen. „Es ist ein ganz tolles Angebot und Modell für den westlichen Landkreis. Wenn es angenommen wird, wird es sich auch stabilisieren“, führte Mirbeth aus. Als nicht alltäglich wertete der Landkreischef auch die Tatsache, dass im Zentrum für Integrierte Versorgung

rund um die Uhr die ärztliche Versorgung gewährleistet ist. An die Inhaber der Praxis für Zahngesundheit gewandt meinte er: „Es ist eine Freude, dass mit dieser Investitionsentscheidung dieses Haus deutlich aufgewertet wird!“

An die Einweihung der Hauptpraxis vor knapp einem Jahr erinnerte in seinem Grußwort Bürgermeister Hans Pollinger. Aber auch die heute üblichen Netzwerke, was auch durch die Kooperation mit dem Zentrum für Integrierte Versorgung offenkundig werde, rief das Stadtoberrhaupt in Erinnerung. „Sie haben nicht nur Ihr persönliches Engagement verstärkt, sondern das gesamte Haus wird unterstützt und begleitet, der Service angehoben. Das verdient Anerkennung!“, meinte Pollinger.

„Wir werden uns bestens um die Bewohner des Hauses kümmern“, versprach Dr. Dalles und gab das Lob an die Zahnarztkollegen und die Mitarbeiterinnen weiter. Er berichtete von Erfahrungen in diesem Bereich in Nürnberg („Die Arbeit mit Senioren hat große Freude bereitet“) und nannte die Eckdaten der

Genese der Hemauer Zweigpraxis. „In den nächsten 30 bis 35 Jahren werde ich hier tätig werden“, blickte der Zahnmediziner in die Zukunft und verwies auf einige bereits neu geschaffene Arbeitsplätze.

Den christlichen Aspekt der Arztstätigkeit, sich der kranken und hilfsbedürftigen Menschen anzunehmen, hob vor der Segnung der neuen Praxis Stadtpfarrer Thomas Strunz hervor. Biblische und historische Aspekte zum Thema Zahnheilkunde führte Pfarrer Max Lehnert an, der auch die Schutzpatronin der Zahnärzte, die Heilige Apollonia, nannte. „Heute ist beides wichtig – Gebet und Behandlung“, leitete der evangelische Geistliche auf die Gegenwart über und bezeichnete die Zweigpraxis als einen wichtigen Baustein, ein Modul im Zentrum für Integrierte Versorgung. Mit der offiziellen Segnung des Empfangs- und Behandlungsraumes endete die Einweihung der Praxis, die danach zur Besichtigung offenstand. Zwanglose Gespräche gab es natürlich auch beim anschließenden Buffet, das überaus reichhaltig war und für jeden Geschmack etwas bot.



Dr. Christian Dalles (3. von links) und Dr. Franz Urbanger (Mitte) bei der Segnung der Praxisräume. Aufn.: bm